

S. Salvatore in Venedig, ist nur weit grösser als letztere Kirche und hat mehrere grössere Kapellen, von denen die des S. Domenico sich durch sehr geschmackvolle Dekoration in verschiedenen Marmorarten und Fresken auszeichnet. Die Kapelle hat ihre eigene anmuthig verzierte Kuppel, durch deren Tambour das Licht einfällt. Im Uebrigen war mir nur ein schönes Grabmonument mit herrlichen Ornamenten von Franc. Simonis di Firenze bemerkenswerth, das Förster freilich unerwähnt lässt, während er viele gleichgültige Dinge weit hererzählt.

Die zufällige Bekanntschaft eines Bologneser Malers, den wir, in einen Hof von zierlicher Ziegelarchitektur eintretend, beschäftigt fanden, sich einen Mannequin zu machen, gab uns viel zu lachen und zu bedauern wegen der Art, wie dieser arme Teufel seine edle Kunst handhabte.



Gesimse aus Bologna.

Bologna, 26. Sept. Während des heutigen Tages mehrere Kirchen gesehen, die durch Bilder bemerkenswerth waren, und eine grosse Anzahl von Palästen, deren mir mehrere durch ihre hübsche Ziegelarchitektur auffielen, namentlich an dem Platze vor der seltsamen Kirche S. Stefano, die aus sieben kleinen Kirchen und Kapellen mit entsprechenden kleinen Vorhöfen zusammengesetzt ist und gleichsam eine kleine Kirchenstadt bildet, in der man sich förmlich verirren kann. Die feinen Gesimse, deren Formen sich vielfach an andern Palästen wieder-

holen, haben leider manchmal durch farbigen Ueberstrich sehr an Wirkung verloren. Ueberhaupt ist zu bewundern, wie der Ziegelrohbau in einem Lande, in dem das schönste Steinmaterial häufig ist, sich in so hervorragender Weise ausgebildet hat.

In der Strada S. Stefano sind einige Palastfassaden mit sehr kräftigen Gliederungen, mächtigen Hauptgesimsen und Höfen, die augenscheinlich mit der Absicht auf malerische Wirkung angelegt sind. An einem derselben sah ich obenstehendes Gesimse und einen hübsch ausgebildeten, an die schlanken Arkadensäulen sich anlehenden Balkon. Ein anderer Palast, Bevilacqua, ist bei sehr kräftigen florentinischen Verhältnissen, in Bossagen, wie der s. g. Diamantpalast in Ferrara, ausgeführt und hat dabei sehr feines Or-